



European Dairy Farmers
30. – 31.10.2008
Halle

**Perspektiven der zukünftigen Milchvermarktung
„Vermarkten statt abliefern“**

Dr. Helmut Aniol

23820 Pronstorf

Gliederung

1. Zur Person
2. Kosten kalkulieren, 1/10 Ct genau
3. Käufer finden
4. Logistikkosten kalkulieren
5. Kontrakt
6. Börsensicherung
7. Fazit
8. Werbeblock



2. Kosten kalkulieren , 1/10 Ct genau

*5 Finger der Hand * 1 Groschen*

Personal für die Milch

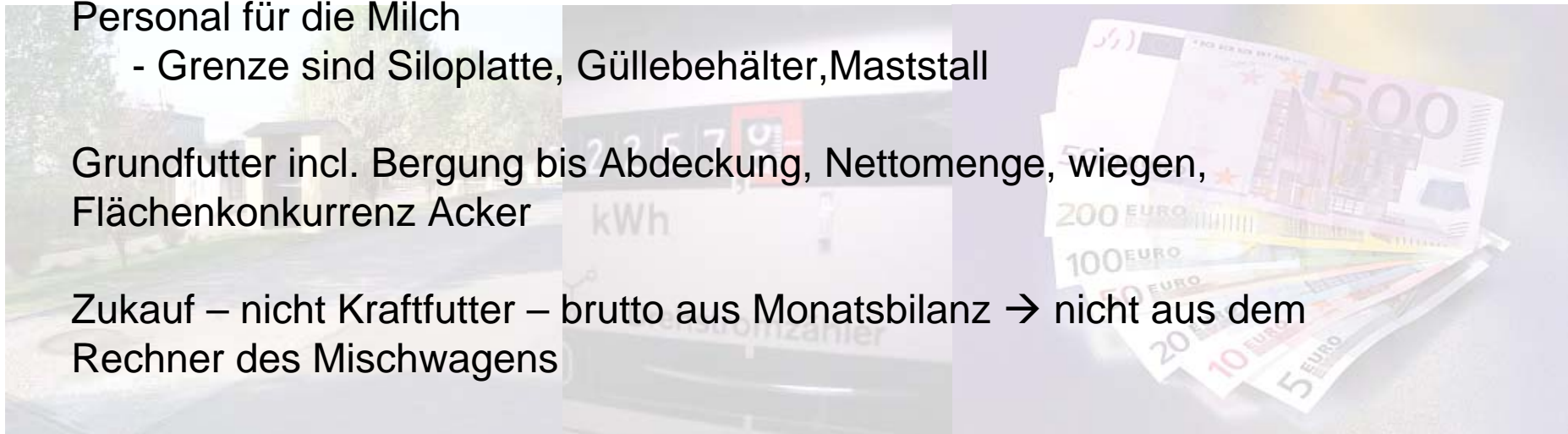
- Grenze sind Siloplatte, Güllebehälter, Maststall

Grundfutter incl. Bergung bis Abdeckung, Nettomenge, wiegen,
Flächenkonkurrenz Acker

Zukauf – nicht Kraftfutter – brutto aus Monatsbilanz → nicht aus dem
Rechner des Mischwagens

Tierarzt, Besamung, Hygiene mit Bestandsbewertung, Heizung,
Energie als Strom, Werkstatt, Reparaturen

Stallkosten, AfA, Versicherung, lfd. Gebäudekosten, nicht
Darlehenskosten, echte Abnutzung



Datum: Änderung am 11.4.08, versionnr. 10, ab Lastlauf
 Verfasser:

Angenommene Rohware 6.00 - 24.00:	<input type="text"/>	to	AMC	
verladene Menge: Rapskuchen		to	AMC	
K-ÖL		to	AMC	
W-ÖL		to	AMC	
Msch-ÖL		to	AMC	
Entsorgung			Waage	
Heizzugang		tr.	Lieferschein	
verarbeitete Saatmenge ger. 0.00 - 24.00 heute		to	procon - win	umst. Waage
eingelagerte Menge Rapskuchen		to	(Kühler Display)	63%
Veränderung Produktionsbestand Rapskuchen		to	abschätzen	
produzierte Menge Rapskuchen		to	rechnen	
eingelagerte Menge K-ÖL		to	procon - win, 2121A	
eingelagerte Menge W-ÖL		to	procon - win, 21212	
Veränderung Produktionsbestand K-ÖL		m²	% Veränderung	Stand 2121
Veränderung Produktionsbestand W-ÖL		m²	% Veränderung	Stand 2121
produzierte Menge K-ÖL		to	rechnen	
produzierte Menge W-ÖL		to	rechnen	
verbrauchte Menge Wasser Kuchenbefeuchtung		m³	Differenz	
Mengenfluss:	#OI/WO	%	rechnen	
Strommenge gesamt		KWh	Trafo 24.00	
Strommengen Hochtarif			Differenz	
Strommenge NT			Differenz	
Stromkosten gesamt		0	rechnen	330/225
Stromkosten je to ger. Saat	#OI/WO	l/to	rechnen	
Wassermenge Brauch		m³	Differenz	
Wassermenge Industrie		m³	Differenz	
Wasserkosten gesamt		l	rechnen	
Wasserkosten je to ger. Saat	#OI/WO	l/to	rechnen	
Dampfmenge	<input type="text"/> to/h	<input type="text"/> m³/Tag	Heizd EL	
Dampfkosten		#OI/WO	l/to	
Verbrauchsmittel je to ger. Saat		1,05	l/to	pauschal
Kosten je to ger. Saat		#OI/WO	l/to	rechnen
Ausbeute		#OI/WO		
Ausbeute	Öl in Saat <input type="text"/>	#OI/WO		
	Wass. Saat <input type="text"/>	#OI/WO		
Datenerfasser:	<input type="text"/>			

3. Käufer finden

Molkereien verarbeiten Milch – zu –
Halbfertigprodukten

Eishersteller

Sonstige Lebensmittelbranche

TrockenproduktHersteller

Milchhändler

LEH Ketten

Kleinere Integrationen



4. Logistikkosten kalkulieren

Milchproduktion endet (nicht) nach Kühlung in der Wanne

Mengenfeststellung z.T.

Keine Qualitätsfeststellung

Der Käufer ist im $\emptyset > 100$ km entfernt \rightarrow aus Milch wird Produkt

Molkereien haben keinen Fuhrpark \rightarrow organisieren ihn – Warum? –

Transportkosten hängen ab von: Lademenge, Ladetechnik, Ladezeit ...

27 t Milch 100 km – 210 € oder 0,78 ct/ltr \rightarrow in praxi 2-3 ct/ltr

5. Kontrakt

Milchhof Vorpommern, Am Kuhstall 1, 12345 Grünlandhausen

Kontrakt Rohmilch

Käufer: Molkerei Stettiner Haff
Am Milchkanal 3, 12346 Butterberg

Verkäufer: Name: Milchhof Vorpommern GbR
Anschritt: Am Kuhstall 1, 12345 Grünlandhausen

Abwicklung: 033333 / 444, Fax 445, mobil 0181 / 88899977

Ware: dt. Rohkuhmilch,
gesund, gekühlt (max. 4° C) und handelsüblich,
keine die Käseherstellung beeinflussende Fütterung

Menge: ca. 83.000 kg +/- 10%, 5% Kontraktpreis, 5% zum Tagespreis der Börse
Teilerfüllung der Quote von: 1.000.000 kg Lieferrecht

Qualität: Fett : Basis 3,70%, Lieferung 3,85 – 4,30%
je % Fett 0,02 €/kg
Eiweiss: Basis 3,40 %, Lieferung 3,20 – 3,85%
je % Eiweiss 0,05 €/kg
Keimbelastung: max. 150.000 K/ml (Methode: ISO---)
Zellen max. 300.000 Z/ml (Methode: ISO---)

Erstanalyse zu Lasten des Käufers

aufgenommene Menge mit geeichter Uhr, geeichte Probenahme bei Aufnahme, 5 zufällige Proben pro Monat. Verkäufer darf Beprobung beiwohnen, erhält sofort (ein Tag) Ergebnisse via mail und kann binnen eines Tages unabhängige Zweitanalyse der Proben beantragen. Zweit- und Schiedslabore sind vor Lieferbeginn benannt. Käufer und Verkäufer können abhängig der Zweitanalyse Schiedsanalysen beantragen und müssen die Gegenseite innerhalb 3 Tagen informieren. Beantragender trägt Kosten.

Preis: _____ €/kg

5. Kontrakt

Parität: ab Station Verkäufer, 2tägige Abholung zwischen 9 und 11.00. Käufers Fahrzeug hat Schlüsselzugang zum Milchlager. Lager wird wieder verschlossen, Tank wird beräumt. Tagesschwankung: max. 10% von Monatslieferung/15

Termin: August 2008, erste Abnahme 2.8.08, letzte 1.9.0

Zahlungsziel: Lieferung bis einschließlich 14.8.08 bis zum 22.8.08 netto Kasse gegen Rechnung

Lieferung 16.8. bis 1.9.08 zum 9.9.08 netto Kasse gegen Rechnung.

Bei strittigen Qualitätsanalysen erfolgt Rechnung basis Erstanalyse mit 95%, es erfolgen ggf. Qualitätsfinalen

Bemerkungen: Folgekontrakte sind spätestens am 20. des Liefermonats abzuschließen. Schweigen beider Seiten bedeutet Fortsetzung zu denselben Bedingungen. Telefonische Absprachen müssen spätestens am folgenden Geschäftstag fernschriftlich bestätigt werden. Beide Seiten sind bestrebt, die Lieferbeziehung über längere Kontraktzeiträume auszudehnen. Käufer legt die Transportkosten offen und ermöglicht Verkäufer für günstigere Fracht zu sorgen. Ganztägliche Abnahme beim Verkäufer und ganztägliche Entladung beim Käufer werden zugesichert. Witterungsunbilden sind beidseitig verantwortungsvoll zu reduzieren, das gilt besonders für Schnee freien Zugang zu Milchlagertanks. Käufer und Verkäufer haben korrespondierende Qualitätsmanagementsysteme und erlauben wechselseitige Audits

Käufer:

Ort/Datum:

Verkäufer:

Ort/Datum:

6. Börsensicherung

Wo? RMX? NEIN!

Milch oder Produkte?

Erzeuger oder Molkereien?

Banken?

Clearinghouse



Mit Zunahme der Entfernung vom Rohprodukt verliert sich Transparenz – das Gegenteil von WTB

Rohmilch nicht als Spezialkäse hedgen

Rohmilch muss aber qualitativ standardisiert gehandelt werden → das ist nicht der Fall!

7. Fazit

Langfristige Milchproduktion bedarf langfristiger Absicherung von Produkt und Kosten → das ist kaum der Fall → Produktion ist hoch spekulativ
→ Risiko hat Agrarsozialmilchpolitik der letzten 60 Jahre gedeckelt

BDM und z.T. DBV wollen das fortsetzen → kurzfristige Durchsetzung möglich → ABER: keine Lösung der Strukturprobleme

Einzelbetriebskosten, Logistik-, Verarbeitungs- und Distributionskosten in D sind unbekannt und zu hoch → jeder in der Kette muss beginnen
Transparenz zu schaffen

Handel muss mit Kontrakten und nicht mit Lieferbedingungen erfolgen

Börsen sind keine Einbahnstraßen → Rohmilch muss gehandelt werden



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

UNTERSUCHUNGSERGEBNIS Futtermittel

Debitor: 19909

Landeskontrollverband
 Brandenburg e.V.
 Straße zum Roten Luch 1
 15377 Waldsieversdorf

Probenart: Rapskuchen
 Probe-Nr.: F 3002
 gezogen am: 05.09.2008
 Lagerort:
 Probeneingang: 05.09.2008
 Journal-Nr.: 16505u
 Probennehmer:

EINGANG

18. Sep. 2008

Verteiler: _____
 Kostenstelle: _____
 Gebühr: _____

Sensorischer Befund:
 art eigener Geruch,
 braune Färbung,
 bröselartig.

Ölmühle Anklam GmbH u. Co KG
 Am Bollwerk 6
 17389 Anklam

Analytischer Befund:
 Trockensubstanz

Rohprotein

PADF

ADF

	im kg Futter	im kg Trockensubstanz
g	921	1000
g	327	355
g	393	426
g	205	223

% des Rohproteins

pepsinlösli. Rohprotein

Proteinlöslichkeit

A (NPN)

B1 (pufferlösliches Reinprotein)

B2 (puffer-unlösliches Reinprotein)

B3 (zellwandgebundenes lösliches Reinprotein)

C (zellwandgebundenes unlösliches Reinprotein)

UDP 2

UDP 5

UDP 8

13,5

14,9

8,9

6,0

55,0

23,8

6,3

39

61

71

Hinweise:

UDP 2, UDP 5 und UDP 8 entsprechen dem Gehalt an unabbaubarem Rohprotein bei einer angenommenen ruminalen Passagerate von 2, 5 und 8% h⁻¹.
 Ab einer Milchleistung von 25 - 30 kg / Tier u. Tag kann mit einer ruminalen Passage-Rate von 8 % h⁻¹ gerechnet und damit der Wert für UDP8 angenommen werden.

hg

Datum : 15.09.2008

akkreditiertes Prüflabor für Futtermitteluntersuchungen / DAP-PL-3876.89 Teilnahme an Ringversuchen der LUFA Sachsen.
 Futtermitteluntersuchung und -bewertung erfolgen nach den Empfehlungen des Arbeitskreises "Futtermittel und Fütterung" im Freistaat Sachsen.
 Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde angeführten Prüfverfahren. Bei Bedarf können die Prüfprotokolle des Labors für die einzelnen Untersuchungen angefordert und kostenlos zugestellt werden. Das Attest wurde datentechnisch erstellt und trägt keine Unterschrift.

Gebühr: 101,56 €